

Frucht-News im Januar

Gefüllte Regale und moderate Preise

Die ersten Januarwochen vermitteln schon eine Vorstellung von den Kampagnen der sich ankündigenden Obst- und Gemüsesorten. Ein gut gefüllter Warenkorb sorgt für moderate Preise. Die Lieferanten sind überwiegend in Südeuropa und südlich des Äquators zu finden.

Obst

Zitrus: Gutes Angebot

Die reiche Zitrusenernte rund um das Mittelmeer bringt günstige Einkaufsmöglichkeiten. Uns steht jetzt die volle Sortenpalette zur Verfügung, bei der Clementinen und Navels aus Spanien und Marokko den Mittelpunkt bilden. Grapefruit kommen aus Spanien, Israel und Florida. Italienische Clementinen und Orangen aus Kalabrien und Sizilien, hier vorrangig TAROCCO- und MORO-Orangen in hervorragender Qualität, ergänzen die Sortimentspalette.

Blutorangen, Clementinen mit Blatt und Orangen mit Blatt sind in der Zitrusabteilung die richtige Ergänzung.

Steinobst: volles Programm

Die Steinobst-Produzenten der Südhalbkugel bringen ihr volles Programm an unsere Märkte. Am Kap der Guten Hoffnung ist die Ernte für Pfirsiche, Nektarinen, Aprikosen und Pflaumen in vollem Gange. Ergänzt werden die Lieferungen durch Zufuhren aus Chile und Argentinien. Kirschen in hervorragender Qualität bringen zusätzliche Impulse. Wir rechnen mit einer guten Marktversorgung bei verbraucherfreundlichen Preisen.

Äpfel und Birnen: gut versorgt

Die europäischen Erzeugerorganisationen verfügen bei Äpfeln und Birnen nach wie vor über reichliche Lagerbestände, denn die Nachfrage reicht nicht aus, um die Vorräte nachhaltig zu reduzieren. Damit wird das Angebot weiter auf einer konsumfreundlichen Preislinie gehandelt.

Stellen Sie unsere Premiummarken besonders heraus, die gute Wertschöpfung ist Ihnen sicher.

Tafeltrauben: festen Preisen

Tafeltrauben werden vorübergehend etwas knapper und teurer. Die Übersee-Länder sind gerade dabei, die Saison zu eröffnen. Erst wenn ab Monatsmitte Südafrika, Chile und Argentinien ihr volles Lieferprogramm bringen, ist mit Entspannung zu rechnen.

Birnen – fest oder weich?



Quelle: Fruchthandel-Magazin

Beerenobst

Erdbeeren kommen aus Israel, Ägypten, Marokko und Spanien. Himbeeren und Heidelbeeren ergänzen das Beerenassortiment mit geringen Mengen. Die Lieferländer verschieben ihre Saisons immer weiter nach vorne. Wie es heißt, wird das Gesamtangebot für die Jahreszeit bereits so groß sein, dass wir von freundlichen Notierungen ausgehen.

Kiwis: preiswertes Vergnügen

Grüne Kiwis gibt es in großen Mengen aus Italien, Griechenland, Spanien, Frankreich und werden für eine preiswerte „Vitamine“-Versorgung bereit stehen. Gold-Kiwis bleiben knapp und teuer, sind aber wegen ihres tollen Geschmacks sehr gefragt.

Gemüse

Tomaten: freundlich bis fest

Tomaten aus Spanien, Marokko und von den Kanarischen Inseln bestimmen das Angebot. Aus den südeuropäischen Produktionsgebieten werden der Nachfrage entsprechende Liefermengen erwartet, die ohne Druck gehandelt werden. Die Notierungen bleiben entsprechend freundlich bis fest.

Blumenkohl und Brokkoli

Nachdem das Inlandsangebot an Blumenkohl und Brokkoli beendet wird, finden die Produzenten aus Spanien, Frankreich und Italien für ihre Ware hierzulande ausreichend gute Absatzmöglichkeiten. Auch Rettiche, Mairüben und Bund-Karotten kommen in die Fruchtregele.

Gurken: reichlich

Unsere wichtigsten Lieferanten sind Griechenland, Spanien und die Kanarischen Inseln. Wir können von einer guten Marktversorgung ausgehen.

Salate: große Auswahl

Durch wachsende Importe aus den Mittelmeerländern präsentiert sich die Salatspalette groß und vielfältig. Die Notierungen für die einzelnen Sorten sind eine Frage des Tagesgeschäfts. Eissalat aus Spanien wird reichlich angeboten. Bunte Salate werden durch Römersalat, Frisee und Endivien ergänzt. Rucola, Feldsalat, Radicchio, Mangold und Spinat zeigen die ganze Vielfalt des winterlichen Feingemüse-Angebots aus südlichen Ländern.